



Kantor Gebhard von Hirschhausen (rechts) dirigierte bei dem **Konzert** Kammerorchester sowie 100 Sängerinnen und Sänger.

Foto Hinkelmann

Klassisches Werk verzaubert

Chor- und Orchesterkonzert begeistert Zuhörer in der Stadtkirche – Minutenlang Applaus spendiert

VON **MERLIN HINKELMANN**

BRAKE. Wenn sich vor der Stadtkirche eine Menschentraube bildet, ist wohl Zeit für den Gottesdienst. Oder eine außergewöhnliche Veranstaltung steht an. So wie am Sonntagabend. Da war es ein Chor- und Orchesterkonzert, das etwa 120 Zuhörer anlockte. Als Hauptwerk erklang die „Theresienmesse“ von Joseph Haydn.

Die Braker Kantorei und der Chor für geistliche Musik Oldenburg waren mit 100 Sängerinnen und Sängern vertreten. Unter-

stützt wurden sie vom Oldenburger Kammerorchester St. Anna Bardenfleth. Dafür, dass die Chöre auch die richtigen Töne trafen, sorgte Kreiskantor Gebhard von Hirschhausen. Mit klaren Handbewegungen dirigierte er sie bei ihren klassischen Stücken.

Das zentrale Stück an diesem Abend war ein Spätwerk Joseph Haydns aus dem Jahr 1799: die „Theresienmesse“ (Missa Nr. 12 in B-Dur). Los ging es mit dem lebhaft gespielten Kyrie, gefolgt von der kraftvollen Gloria. Nach dem sich anschließenden Credo

ertönten mit dem Sanctus und Benedictus eher ruhigere Töne. Mit dem Agnus Dei ließen die Musikerinnen und Musiker dieses Stück ausklingen.

Stunde der Chöre

Auch Haydns Divertimento in C-Dur befand sich in ihrem Repertoire. Bass, Orgel, Klarinette, Fagott, Trompete, Pauke, Violine, Viola, Kontrabass und Violoncello: Das Orchester brachte eine vielfältige Bandbreite an Instrumenten auf die Bühne.

Die Stunde der Chöre schlug

besonders bei den drei „Geistlichen Oden“ von Christian Fürchtegott Gellert. Zuerst kamen die Zuhörer in den Genuss einer Vertonung von Haydn mit dem Titel „Aus dem Dankliede zu Gott“. Weitere Gellert-Vertonungen schlossen sich an: „Der Weg des Frommen“ von Johann Friedrich Doles sowie „Vom Worte Gottes“ von Carl Philipp Emanuel Bach.

Am Ende des Konzertes bedankte sich das begeisterte Publikum mit einem minutenlangen Applaus, der einfach nicht enden wollte.